



## PRESSEINFORMATION

Europaweite Zusammenarbeit  
und Kooperation mit:

**CEFACD** – europäischer  
Verband der Hersteller  
häuslicher Heiz- und Kochgeräte

**EFCEM** – europäischer  
Verband der Hersteller von  
Großkücheneinrichtungen

**ZVEI** – Zentralverband  
Elektrotechnik- und  
Elektronikindustrie e.V.

FRANKFURT, 15.05.2015

### Förderung moderner Feuerstätten: HKI sieht sich durch WHO-Studie bestätigt

### Weltgesundheitsorganisation attestiert 1.BImSchV weltweit schärfste Limits und bestätigt Emissionsminderung durch Neugeräte

Frankfurt am Main. – Der HKI Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik e.V., der auch die Hersteller moderner Feuerstätten wie Kaminöfen und Kachelofen- Einsätze vertritt, sieht sich durch eine Studie der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zum Heizen mit Holz und Kohle bestätigt.

Darin wird ausdrücklich gefordert, den Austausch von Altgeräten staatlicherseits zu fördern, da moderne Öfen den Schadstoff-Ausstoß um bis zu 75 Prozent reduzieren können. Besonders hervorgehoben werden die laut WHO weltweit schärfsten Grenzwerte für Luftschadstoffe in der seit 2010 in Deutschland geltenden 1.BImSchV. Eine weitere Forderung der Autoren des WHO-Reports „Residential heating with wood and coal“, der aktuell in Dänemark vorgestellt wurde, ist die öffentliche Aufklärung.

Strenge Grenzwerte, öffentliche Aufklärung, fortschrittliche Technik

„Mit unseren beiden Kampagnen ‚Heizen mit Holz – so geht’s richtig‘ und ‚Heizen mit Briketts – so geht’s richtig‘ haben wir als Verband bereits einen wichtigen Beitrag zur Verbraucheraufklärung geleistet“, so Dipl.-Ing. Frank Kienle, Geschäftsführer des HKI. „Neben dieser wichtigen Aufklärung zum richtigen Betrieb der Feuerstätten ist allerdings auch ein Austausch der Altgeräte unerlässlich, um Emissionen wie Feinstaub (PM) und Kohlenmonoxid (CO) weiter zu reduzieren. Hier schließen wir uns ausdrücklich der Forderung der WHO an, diesen Austausch staatlich zu fördern.“

Ergänzt werden die bereits eingeleiteten Maßnahmen zur Emissionsminderung durch eine kontinuierliche Forschungstätigkeit der Industrie zur Effizienzsteigerung der Heizgeräte sowie zur weiteren Verbesserung der Verbrennungstechnik, die im Übrigen in den letzten Jahren bereits große Fortschritte erzielt hat.

Viele weitere Hinweise zum richtigen Heizen unter [www.ratgeber-ofen.de](http://www.ratgeber-ofen.de).

Abdruck frei, Beleg erbeten an:

Lyoner Straße 9  
60528 Frankfurt am Main  
www.hki-online.de

+49 (0) 69 25 62 68-0  
+49 (0) 69 25 62 68-100  
info(at)hki-online.de

Postanschrift Frankfurt:  
Postfach 71 04 01  
60494 Frankfurt am Main

Nassauische Sparkasse Wiesbaden  
Konto-Nr. 141 027 727  
BLZ 510 500 15

IBAN: DE36 5105 0015 0141 027727  
SWIFT-BIC: NASSDE55

**Kontakt:**

HKI Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik e.V.  
Désirée Kalkowski  
Lyoner Str. 9  
60528 Frankfurt am Main Tel.:  
+49 (0) 69-25 62 68-105 Fax:  
+49 (0) 69-25 62 68-100 E-  
Mail: info(at)hki-online.de

**Pressekontakt:**

Dr. Schulz Public Relations GmbH  
Berrenrather Str. 190  
50937 Köln  
Tel.: +49 (0) 221 42 58-12  
Fax: +49 (0) 221 42 49-880  
E-Mail: info(at)dr-schulz-pr.de

Abdruck frei, Beleg erbeten an:

Lyoner Straße 9	☎	+49 (0) 69 25 62 68-0	Postanschrift Frankfurt:	Nassauische Sparkasse Wiesbaden	IBAN: DE36 5105 0015 0141 027727
60528 Frankfurt am Main	☎	+49 (0) 69 25 62 68-100	Postfach 71 04 01	Konto-Nr. 141 027 727	
www.hki-online.de		info(at)hki-online.de	60494 Frankfurt am Main	BLZ 510 500 15	SWIFT-BIC: NASSDE55

Sitz des Vereins: Frankfurt/M. • Eingetragen beim AG Frankfurt/M. unter VR 4191 • Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Frank Kienle